

# Neuer Sportplatz für St.-Benedikt-Schule

In weniger als einem halben Jahr organisierte der Verein „sports partner ship“ für die Hauptschule St. Benedikt eine neue Sportfläche. Jetzt kann das Schüler-Basketball-Team auf einem echten Profiplatz trainieren.

VON LAURA KETTLER

**STADTMITTE** Die Fünft- und Sechstklässler der Hauptschule St. Benedikt und der GHS Bernburgerstraße warten in ihren Trikots ungeduldig auf den Anpfiff. Dann geht es los, das erste Basketballspiel auf dem neuen Sportplatz der St. Benedikt-Schule. Durch die Unterstützung des Vereins „sports partner ship“, der Stadt, der Kinder tafel und der Ergo-Versicherung ist die alte Tartanfläche in einen neuen Multifunktionsplatz verwandelt worden.

Mit der Multifunktionsportfläche haben die Schüler nun einen echten Profiplatz zur Verfügung: Der Boden ist der gleiche wie bei Grand-Slam-Turnieren. Und neben Basketball können die Schüler dort ebenso Volleyball, Völkerball und Fußball spielen. Auch Sozialdezernent Burkhard Hintzsche drübelte bei der Eröffnung über den Platz. „Der Boden ist total gut, um den Ball zu pritschen“, stellte er fest. „Sports partner ship“ sicherte er gleich weitere Unterstützung zu: „Sobald der Verein einen Platz zur Hälfte finanziell absichern kann, wird es an uns nicht scheitern.“ Weil die Hauptschule neun integrative Klassen hat, sei es besonders schön, dass es dort nun mehr Raum- und Bewegungsangebote gebe.

Der Verein „sports partner ship“ organisiert und finanziert Sportprojekte für Kinder und Jugendliche in Stadtteilen mit sozialem Handlungsbedarf. Da viele benachteiligte Kinder den Weg in einen Sportverein nicht finden, kümmert sich der



Durch die Unterstützung des Vereins „sports partner ship“, der Stadt, der Kinder tafel und der Ergo-Versicherung ist die alte Tartanfläche in einen neuen Multifunktionsplatz verwandelt worden.

RP-FOTO: ANDREAS BRETZ

Verein besonders um Sportangebote an Schulen. Auch die Freiherr vom Stein Realschule erhielt dank des Vereins 2012 einen neuen Sportplatz. Im vergangenen Jahr startete der Verein außerdem das Basketball-Projekt an der St.-Benedikt-Schule. Einmal pro Woche trainieren die Fünft- und Sechstklässler seitdem mit einem Profitrainer. „Es macht einfach Spaß“, sagt der 13-jährige Dennis aus der Mannschaft der Hauptschule St.-Benedikt. „Wir

verstehen uns im Team gut.“ Zwei Mal im Jahr gibt es ein Turnier mit den anderen fünf Haupt- und Realschulen, die am Basketballprojekt teilnehmen. „Die Kinder kommen bei Regen und Sturm zum Training und sind sehr verlässlich“, sagt Marco Seidensticker von „sports partner ship“. Mit dem Turnier haben die Schüler ein Ziel vor Augen, auf das sie hinarbeiten. „Die Schüler bewegen sich nicht nur, sondern lernen auch Sozialkompetenzen

kennen, wie Teamgeist, gewinnen und verlieren“, sagt Heike Poganz von der Ergo-Versicherung. Es gehe bei dem Projekt nicht um die Leistung, Stattdessen sei das Training auch eine Art Bildungsprojekt. Gabby Westerwelle, Schulleiterin der Hauptschule St. Benedikt, überraschte, wie schnell ihre Schule Unterstützung erhielt.

Vom ersten Treffen mit dem Verein bis zur Fertigstellung des Platzes verging weniger als ein halbes Jahr.

## DER VEREIN

### Sport für benachteiligte Kinder wird gefördert

**Projekte** Der Verein „sports partner ship“ wurde 2012 gegründet, um Schüler in benachteiligten Stadtteilen zum Sport zu animieren. An sechs Düsseldorf-Schulen startete er Basketballprojekte, bei denen Fünft- und Sechstklässler mit einem Profitrainer trainieren. An der katholischen Hauptschule Iiterstraße finanziert der Verein außerdem Reitstunden für Jugendliche. Die Projekte sollen in Zukunft weiter ausgebaut werden. **Organisation** Schulen, Vereine und Privatpersonen können Vorschläge für Aktionen einreichen, die gefördert werden sollen. Sponsoren können auf der Seite [www.sportpartnership.de](http://www.sportpartnership.de) dann gezielt für Projekte spenden. Der Verein finanziert sich zu 100 Prozent durch Spenden und die Beiträge seiner Mitglieder.

Etwa 20 000 Euro kostete der Bau, der nur eine Woche dauerte – und das, obwohl die Firma AV/Syntec aus Erlangen in der Woche des Orkans „Ela“ baute.

Für die Basketballer aus der fünften und sechsten Klasse ist der neue Platz nun jeden Dienstagvormittag reserviert. Dann heißt es anderthalb Stunden Spaß am Sport. „Denn die Kinder lieben ihren Trainer Johnson heiß und innig“, sagt Schulleiterin Westerwelle.